

## Haarige Landschaftspfleger entwickeln Schutzgebiet bei Volkensen Naturschutzamt und NABU zeigen sich zufrieden mit Beweidungsvorhaben

**Volkensen.** Zum Schutz und Entwicklung des Naturschutzgebietes „Magerweide südlich Volkensen“ wurde im vergangenen Jahr vom Naturschutzamt Rotenburg (Wümme), dem NABU Bremervörde-Zeven und der Ökologischen NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ein Beweidungsvorhaben mit Gallowayrindern initiiert. Seit einigen Wochen ist die kleine Galloway-Herde des Biobetriebs Hehmsoth wieder im Einsatz.

Gallowayrinder eignen sich hervorragend für die Pflege und Entwicklung von Offenlandstandorten. Seit dem vergangenen Jahr werden sie im Naturschutzgebiet südlich Volkensen eingesetzt, um die Fläche offenzuhalten und dem Aufkommen von Gehölzen entgegenzuwirken. „Sie sind in der Lage hartfasrige Gräser und kleinere Gehölze zu verwerten“, weiß Johanna Preußner. „Sie zeigen dabei ein ganz anderes Fraßverhalten als beispielsweise Schafe“, so die Halterin der kleinen Herde weiter. „Mit ihren Hufen schaffen sie darüber hinaus kleinere Offenbodenstellen und damit bessere Keimbedingungen für konkurrenzschwache Pflanzenarten“, erklärt Hannah Kohlhagen, wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖNSOR.

„Das Schutzgebiet wird geprägt von einer artenreichen und auf nährstoffarme Standorte angepasste Pflanzengesellschaft. Hier kommen einige seltene und gefährdete Arten vor. Um die Bestände zu erhalten und zu fördern ist jedoch eine extensive Nutzung notwendig. Robuste Rinderrassen wie die Galloways sind besonders geeignet, um entsprechende Flächen zu pflegen“, freut sich Tobias Volk, zuständiger Sachbearbeiter für die landkreiseigenen Flächen im Naturschutzamt Rotenburg (Wümme), über den Einsatz der haarigen Landschaftspfleger.

„Erste Effekte der Beweidung werden schon jetzt deutlich: Dazu gehören die schrittweise Auflockerung der dichten Binsen-Bestände, eine Erhöhung der Strukturvielfalt und die Ausbreitung von Blühpflanzen“, zählt Hannah Kohlhagen die Ergebnisse der begleitenden wissenschaftlichen Untersuchung auf. Ihr Steckenpferd ist die Botanik. Die Förderung des Blühaspektes optimiert jedoch nicht nur das Nahrungsangebot für zahlreiche Insektenarten. Auch Insektenfresser wie Reptilien, Vögel und Fledermäuse profitieren von der positiven Wirkung der Beweidung. Um die Beweidung zu ermöglichen, wurden im letzten Jahr ein neuer Zaun im Schutzgebiet gebaut und noch einige Freistellungsmaßnahmen umgesetzt. Nun können die Galloways ihrer Aufgabe nachgehen, bevor sie im Herbst auf eine andere Naturschutzfläche wechseln werden.

Dieser Pressemitteilung ist ein Bild aus dem Archiv der Ökologischen NABU-Station Oste-Region beigefügt. Das Bild ist unter Angabe der Bildquelle zur einmaligen Veröffentlichung freigegeben.

Bildunterschrift:

Gallowayrinder im Einsatz auf der Magerweide südlich Volkensen. Foto: ÖNSOR, H. Kohlhagen

Herausgeber  
Ökologische NABU Station Oste-  
Region



Ökologische NABU-Station Oste-Region  
Vorwerkstraße 17  
27432 Bremervörde  
Ansprechpartner: Sarina Pils  
Telefon: 04266-936572

[s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de)

## Hintergrundinformationen

### **Ökologische Stationen**

*Im Rahmen der Einrichtung einer unterstützenden Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten durch das Land Niedersachsen wurden nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen auch in Niedersachsen Ökologische Stationen eingerichtet. In enger Abstimmung mit den Flächeneigentümern, den zuständigen Behörden und durch die Einbeziehung des Ehrenamts und weiterer Akteure ist diese Art der Einrichtung in besonderem Maße geeignet, eine langfristige Schutzgebietsbetreuung zu gewährleisten. Die Ökologischen Stationen befinden sich in Trägerschaft von gemeinnützigen Organisationen. Der NABU Landesverband Niedersachsen e.V. ist (Mit-) Träger von neun Ökologischen NABU-Stationen.*

*Die Aufgabenschwerpunkte liegen insbesondere in der Betreuung von Schutzgebieten, in der Erfassung und Kartierung ausgewählter Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume, u.a. als Grundlage für gezielte Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Bewirtschaftungssteuerung, Erfolgskontrollen, Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten und Lebensraumtypen und dem Management von Natur- und Artenschutzprojekten (Projektentwicklung, Beantragung, Umsetzung).*

*Die Finanzierung der Gebietsbetreuung erfolgt über Mittel des Landes Niedersachsen aus dem Haus des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz.*

*Die Ökologische NABU-Station Oste-Region (ÖNSOR) ist eine Einrichtung des NABU Niedersachsen mit Sitz in Bremervörde. Sie kooperiert mit den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Rotenburg (Wümme) und Stade. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.nabu-station-oste-region.com](http://www.nabu-station-oste-region.com) verfügbar.*

[Für Rückfragen zur Umsetzung von regionalen Projekten wenden Sie sich bitte an Sarina Pils, Ökologische NABU Station Oste Region, Tel: 04266-936572/ 0152-310 55 143, \[s.pils@oesoste-region.de\]\(mailto:s.pils@oesoste-region.de\).](#)

**Herausgeber**  
Ökologische NABU Station Oste-  
Region



**Ökologische NABU-Station Oste-Region**  
Vorwerkstraße 17  
27432 Bremervörde  
Ansprechpartner: Sarina Pils  
Telefon: 04266-936572  
[s.pils@oesoste-region.de](mailto:s.pils@oesoste-region.de)